

Und Schluss?

Modellwerkstatt der
Thure von Uexküll-Akademie
für Integrierte Medizin (AIM)

25. Oktober 2025
Haus am Dom - Giebelsaal
Frankfurt am Main



THURE VON
UEXKÜLL-AKADEMIE
FÜR INTEGRIERTE MEDIZIN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zur Modellwerkstatt 2025 der Thure von Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin (AIM) nach Frankfurt am Main ein.

Das Format erscheint Ihnen vielleicht ungewöhnlich. Wäre nicht eigentlich eine Jahrestagung dran? Und gingen Modellwerkstätten nicht immer über zwei Tage?

Systemisch betrachtet handelt es sich um eine Musterdurchbrechung. Wir hatten in unserem letzten Mitgliederbrief bereits darauf hingewiesen, dass es ein „Weiter so“ nicht geben wird. Wenn Sie die Einladung zur jetzigen Mitgliederversammlung lesen, werden Sie feststellen, dass der Vorstand die Auflösung der AIM zur Wahl stellt. Beschließen kann dies aber gemäß Satzung nur die Mitgliederversammlung als zentrales Vereinsorgan.

Wir haben über diesen folgenreichen Schritt im Vorstand lange und ausführlich diskutiert und uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Auch die Gründe, warum es so schwer geworden ist, die AIM weiterzuführen, haben wir Ihnen in unserem letzten Schreiben dargelegt.

Der Begriff der Heilkunst spielt in der Geschichte der AIM eine zentrale Rolle. Ausgehend von Bernard Lowns Buch: „Die verlorene Kunst des Heilens“ haben wir uns viele Jahre auf die Spurensuche begeben und uns mit dem Wesen ärztlichen Handelns, der Ärztin-Patientin-Beziehung und gelungener Passungen auseinandergesetzt. Hatten wir gedacht, es gefunden und verstanden zu haben, ist es uns mehr als einmal entwischt. Die Entwicklung eines theoretischen Modells aus Systemtheorie, Biosemiotik und Konstruktivismus war zur Beschreibung aber sicherlich hilfreich.

Die Akademie wurde vor mehr als 33 Jahren gegründet, im Jahr 1994 fand der erste Sommerkurs im Reha-Zentrum Glotterbad (Glottertal) unter dem Titel: „Kommunikation in Akutmedizin und Rehabilitation“ statt. Im Protokoll der Veranstaltung finden sich Spuren, die uns bei unserer Arbeit stets aufs Neue inspiriert und die nichts an Aktualität eingebüßt haben: „(...) Thure von Uexküll führt uns heraus aus der monokausalen Welt der „Frontmedizin“: Welche Dimensionen erstrecken sich denn hinter dieser tagtäglichen Beziehung Arzt-Patient? In welchem Gesamtsystem (vgl. ENGEL) befinden sich alle beide? Legen

wir uns Rechenschaft ab über unsere eigene subjektive Wahrnehmung und über die dadurch entstehenden sogenannten „objektiven“ Diagnosen? Interessieren wir uns für die DROGE ARZT, für ihre Pharmakokinetik, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen? (...) In welchem Hexenkessel landen manchmal die Patientengeschichten: ein Netz aus Machtbeweisen, Hierarchiekonflikten, Standesdünkeln, Vorprägung durch einen (spezifisch deutschen?) Sozialcharakter. (...) Dies zeigt schnell, wie viele Beziehungen, (...) bewusste und unbewusste, (...) berücksichtigt und möglichst auseinandergehalten werden müssen, beziehungsweise wenigstens reflektiert werden sollten. Was für eine Aufgabe für eine Akademie für INTEGRIERTE Medizin! Die Integration kann hier nicht an der Patientenwelt enden: die eigene Arbeitswelt (und private „Welt“), das Selbstverständnis der an diesem Netzwerk beteiligten Gruppen, die Prozesse innerhalb des Teams - dies alles sind Dinge, die konsequenterweise integriert, und damit vorher untersucht, erforscht werden sollten. (...)“.

Diese Aufgabe hat uns nicht losgelassen und endet auch nicht mit einer möglichen Auflösung des Vereins. Sich für eine Integrierte Medizin einzusetzen, die den vorherrschenden Dualismus überwindet und überflüssig macht ist eine Haltung, die alle Mitglieder bei vielen Begegnungen zum Ausdruck gebracht haben.

Mit dieser Modellwerkstatt möchten wir daher sowohl Rück- und als auch Ausblick anbieten. Mit Anna Staufenbiel-Wandschneider, Ottmar Leiß, Philipp Herzog und Bernd Hontschik kommen langjährige AIM-Mitglieder zu Wort, die davon erzählen, welche Rolle die AIM und ihre Ideen im klinischen Alltag gespielt haben und künftig spielen sollten.

Wir haben uns am Schluss bewußt für ein Fragezeichen entschieden. Vielleicht wird der Antrag des Vorstands auf Auflösung ja abgelehnt und es finden sich Menschen, die weitermachen möchten. Und selbst wenn nicht, braucht es keinen Verein, um die Idee einer Integrierten Medizin weitertragen zu können.

Wir freuen uns auf eine spannende Werkstatt und ein Wiedersehen in Frankfurt.

Herzliche Grüße, Ihr Sven Eisenreich

Für den Vorstand der

Thure von Uexküll-Akademie für Integrierte Medizin (AIM)

TAGUNGSPROGRAMM

SAMSTAG, 25. OKTOBER 2025

- ab 10.30 Uhr **Kleiner Imbiß - Come together**
- 11.00-11.15 Uhr **Begrüßung**
- 11.15-12.15 Uhr **MedizinHuman: Vision einer patientenorientierten Medizin im aktuellen gesundheitspolitischen Kontext**
Bernd Hontschik
- 12.15-13.30 Uhr **Rückblick - Ausblick**
**Ohne Theorie keine Praxis:
Das Modell der Integrierten Medizin
in meinem ärztlichen Alltag**
Anna Staufenbiel-Wandschneider
**Integrierte Medizin zwischen Gastro-
und Koloskopie**
Ottmar Leiß
**Zwischenruf an eine notleidende
Akademie - per Video**
Philipp Herzog
- 13.30-14.30 Uhr **Mittagspause**
- 14.30-16.30 Uhr **Reflektierte Kasuistik**
Die AIM als Patient
*Gisela Volck, Mareike Weibezahl und
Werner Geigges*
- 16.30-17.00 Uhr **Kaffeepause**
- 17.00-18.30 Uhr **Mitgliederversammlung**
- ab 19.00 Uhr **Geselliger Abend**

Tagungsort

Haus am Dom
Giebelsaal
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main
hausamdom-frankfurt.de

Tagungsgebühr

keine

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online: [Hier geht's zum Link](#).

Eine Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.

Als mögliche Unterkunft empfehlen wir das Motel One Frankfurt-Römer, Berliner Straße 55, 60311 Frankfurt
motel-one.com

Alle Inhalte dieser Fortbildung sind produkt- und/oder dienstleistungsneutral gestaltet.

Es liegen keine Interessenkonflikte des Veranstalters oder der wissenschaftlichen Leitung vor.

Referent:innen legen potenzielle Interessenkonflikte in einer Selbstauskunft gegenüber den Teilnehmer:innen (z.B. erste Folie bei Vorträgen, Handout, Aushang, Hinweis im Programm, Link oder Download) selber offen.

Es findet kein Sponsoring der Veranstaltung statt.

Die Höhe der Gesamtaufwendungen der Veranstaltung liegt bei ca. 3.000,00 €.